



Die neue BLÄK-Spitze: Dr. Wolfgang Rechl, 2. Vizepräsident, Dr. Gerald Quitterer, Präsident, und Dr. Andreas Botzlar, 1. Vizepräsident (v. li.).

Das Bayerische Ärzteblatt von Januar und Februar 1968

Berichtet wird über die Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens aus der Sicht des Freistaates Bayern. Besonders die Selbstverantwortung der Bürger für ein gesundheitsbewusstes Leben müsse gestärkt werden. Hierfür sollten die notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden. Diese Bemühungen seien durch kollektive Sicherungen zu ergänzen, weil die Gefahren für die Gesundheit so groß und vielseitig geworden seien, dass der Bürger die damit verbundenen Risiken nicht mehr für sich allein zu bewältigen vermag. In einem weiteren Beitrag schreibt Dr. Fritz Pirkl über Sozialmedizin und So-



zialpolitik. Besonders die Gesundheit des arbeitenden Menschen sei eine der wesentlichen Kräfte, über die unsere Volkswirtschaft verfüge. Es dürfte kaum eine Investition geben, die lohnender sei.

Weitere Themen: 18. Wissenschaftliche Ärztagung in Nürnberg; Haut- und innere Erkrankungen und die hormonelle Therapie waren Themen beim Regensburger Kollegium für ärztliche Fortbildung; Die Entwicklung des Schwabinger Krankenhauses; Arzt und Gesundheitsversorgung in der UdSSR; Eröffnung der Staatlichen Krankenpflegeschule der Universität München; Geschichte der Deutschen Universität in Prag; Die unzureichende Arztdichte in den ländlichen Gebieten der Welt; Ärztliche Schweigepflicht gegenüber Versicherungsgesellschaften; Bereits 1.500 Ärzte haben den ADAC-Notfallkoffer.

Die kompletten Ausgaben sind unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Archiv) einzusehen.

Liebe Leserin, Lieber Leser,

Der Arbeitsalltag hat uns wieder und wir haben Zeit, um neue Pläne zu schmieden und die guten Vorsätze für 2018 umzusetzen.

Neues hat sich auch an der Spitze der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) getan, denn am 3. Februar traten die neugewählten Delegierten in München zu ihrer konstituierenden Vollversammlung zusammen, um das Präsidium, sechs Vorstandsmitglieder, 38 Abgeordnete zum Deutschen Ärztetag sowie die Mitglieder für zahlreiche Gremien zu wählen. Dr. Gerald Quitterer, Hausarzt aus Eggenfelden, wurde zum neuen BLÄK-Präsidenten, Dr. Andreas Botzlar, Chirurg aus Murnau, und Dr. Wolfgang Rechl, hausärztlicher Internist aus Weiden, zu den Vizepräsidenten gewählt bzw. wiedergewählt. In den Vorstand, der aus dem Präsidenten, den beiden Vizepräsidenten und den Vorsitzenden der acht ärztlichen Bezirksverbände besteht, wurden sechs weitere Mitglieder gewählt: Professor Dr. Dr. h. c. (Dniepropetrovsk) Joachim Grifka, Dr. Wolfgang Krombholz, Dr. Melanie Rubenbauer, Dr. Pedro Schmelz, Dr. Hans-Erich Singer und Doris M. Wagner, DESA. Der ehemalige Präsident, Dr. Max Kaplan, wurde einstimmig zum Ehrenpräsidenten der BLÄK gewählt. Die Redaktion wünscht sowohl den erstmals als auch den wiedergewählten Mandatsträgerinnen und -trägern alles Gute für die berufspolitische Arbeit sowie „Fortuna“ bei der Bewältigung der bevorstehenden Herausforderungen. In den kommenden Ausgaben werden wir Ihnen die Gewählten der Reihe nach kurz vorstellen.

Neues gibt es auch im *Bayerischen Ärzteblatt*, denn mit der ersten Ausgabe 2018 starten wir eine neue Serie im medizinischen Titelthema, die mit „Drei Highlights aus...“ überschrieben ist. Unsere Autoren werden klinisch-relevante Neuigkeiten ihres Gebiets/Schwerpunkts anhand von drei Kasuistiken darstellen: idealerweise anhand eines Notfalls, eines abwendbaren gefährlichen Verlaufs und einer der häufigsten Behandlungssituationen. Den Auftakt der „Highlight-Serie“ machen Dr. Julian Pommer et al. mit „Drei Highlights aus der Gastroenterologie“. Seien Sie neugierig!

Gute Lektüre wünscht
Ihre

Dagmar Nedbal

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin